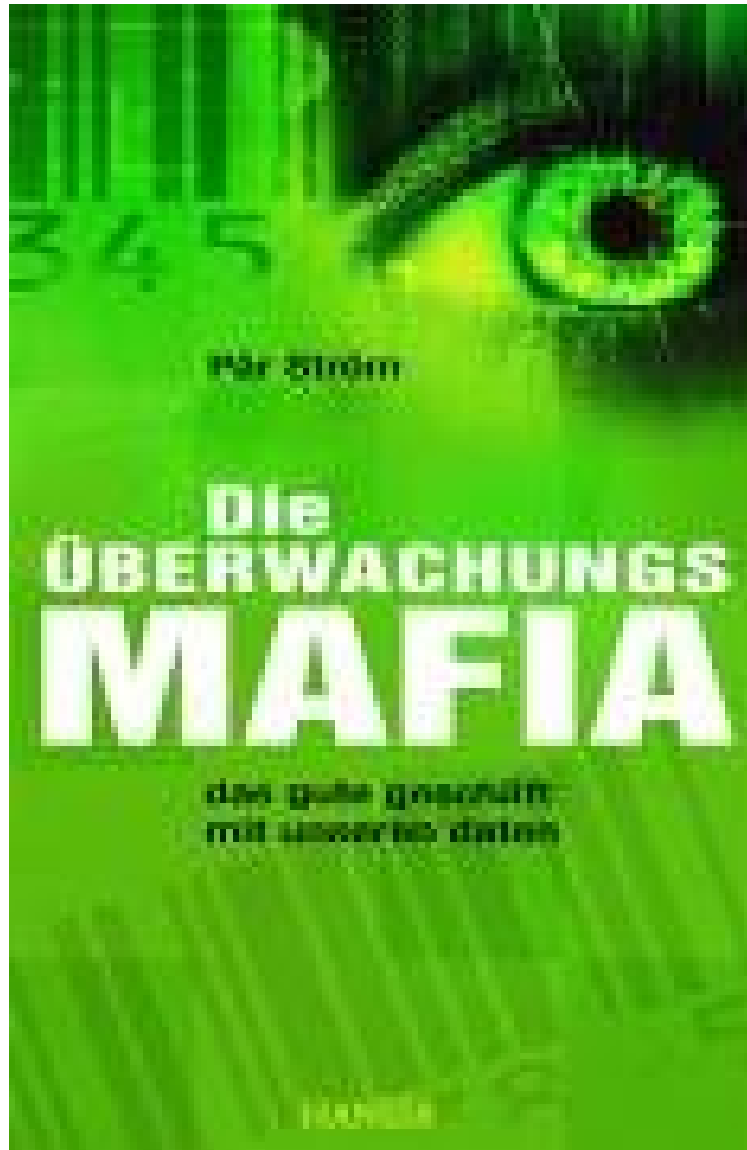


[Download free ebook] Die bewachungsmafia: Das gute Geschft mit unseren Daten

Die bewachungsmafia: Das gute Geschft mit unseren Daten

Von Pr Strm

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1202400 in BcherVerffentlicht am: 2005-03-03Erscheinungsdatum: 2005-03-03Abmessungen: 7.91 x 1.10b x 5.20l, Einband: Gebundene Ausgabe340 Seiten | File size: 54.Mb

Von Pr Strm : Die bewachungsmafia: Das gute Geschft mit unseren Daten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die bewachungsmafia: Das gute Geschft mit unseren Daten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bedrohliches Zukunftsszenario, khl analysiert - Klasse!Von Rolf DobelliParanoia geht zum Geschft. bewachung? Datensammlung? Ist doch alles nur zu Ihrem Besten! Alles ganz harmlos, alles halb so wild! Und schlielich haben Sie

doch nichts zu verbergen, oder? Na? Sehen Sie! Wer das nicht glaubt, muss Informationen gegen den Strich brsten und mitunter auf entlegene Informationsquellen zurckgreifen. Das geht Pr Strm nicht anders. Unter Verfolgungswahn leidet er trotzdem nicht. Khl im Ton, beschreibt Strm anschaulich, welche Spielereien mit unseren persnlichen Daten heute schon mglich sind und auch praktiziert werden. Und er beschreibt, was angeblich nicht eingesetzt wird, obwohl es mglich wre. So entsteht das luzide Bild einer Welt, in der alle Bausteine griffbereit liegen, aus denen sich in Windeseile der perfekte berwachungsstaat basteln liee. Strm macht klar: Wenn wir unsere Privatsphre schtzen wollen, mssen wir uns auf unsere Brgerrechte berufen und dafr kmpfen. Wir empfehlen dieses Buch allen Lesern, die sich einen unaufgeregten und doch eindringlichen berblick ber den aktuellen Stand der berwachtungstechnik verschaffen wollen.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie der 11. September unser Leben verndern sollte und es inzwischen gravierend auch hatVon EinSternDas Buch ist 10 Jahre alt und so gut wie alles, von dem im Inhalt die Rede ist, wurde inzwischen verwirklicht:1. "Profilerstellung" von Flugreisenden2. Echelon - das globale berwachtungssystem3. Einkufe werden zu "Kundenprofilen (mittels Payback-Karte und Kundenkarten)4. Ausspung bei U-Bahnen und Autos (durch Smardcards und Black Box)5. Microchips im Krper!6. Kameraberwachung mit Gesichtserkennung und Verhaltensdeutung (!)7. Biometrische Personenerkennung8. Computer, Telefon und TV protokollieren Nutzeraktivitten9. Elektronische berwachtung am Arbeitsplatz10. Einmal im Netz - immer im Netz11. Spionageprogramme auf dem Vormarsch12. Verrterische Hintertren13. Microchips in Waren senden Informationen (z.B. RFID in Kleidung)14. Gste in der Wohnung? Die Elektrizittsgesellschaft wei es...Nach dem 11.9.01 wurde die berwachtung der Menschen extrem vorangetrieben, angeblich zum Fangen von Terroristen, aber im Fadenkreuz sollten wir alle landen (und landeten auch). Die Mglichkeiten dazu wurden immer mehr verfeinert und vernetzt, und die Menschen nicken vieles einfach ab, weil es doch angeblich so "bequem" ist - aber die Schlinge zieht sich immer mehr zu.Was ist eigentlich Privatsphre? Haben wir sie berhaupt noch? Und sollte sie nicht ein normales freiheitliches Gut sein (welches jedoch immer mehr verkommt zum angeblichen Nutzen des Identifizierens von "bsen Buben")?Der Autor hat hier ein groartiges Buch geschrieben, in dem er den Finger auf die Vor- und Nachteile der neuen Technologien legt. Er wgt ab und zeigt auf, mahnt und gibt Lsungsmglichkeiten an die Hand. Jeder, der alles bisher mehr oder weniger unkritisch hingenommen hat, was mit ihm gemacht wurde, bekommt einen Spiegel vorgehalten ("Sei wachsam"). Und vor allem wurde einmal dieser unsngliche Satz "Ich habe nichts zu verbergen, also was soll's?" auseinandergenommen.Es geht nicht darum, etwas zu "verbergen" zu haben - es geht um unsere persnliche Freiheit, die immer mehr mit Schnren umwickelt wird, soda uns kaum noch Platz zum Atmen bleibt. Und viele Menschen merken es nicht!Der Leser erhlt zum Schlu auch noch hervorragende Tips zur Computersicherung, auch mit Angaben zu ntzlichen Webseiten. Und jeder sollte mal sein tgliches Verhalten hinterfragen... Es gibt viele Anstze zu Verbesserungen, gerade in der heutigen Zeit der (hausgemachten) Finanzkrise.Wenn ich inzwischen das Wort "berwachung" nur lese kriege ich Pickel. Es wollte das Unwort des Jahrzehnts werden, denn der Lulu taugt wohl nur dazu "berwacht" zu werden, oder? Man mu an "bergeordneter" Stelle eine Heidenangst vor den ERWACHENDEN Menschen haben...!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Steht alles drinVon MetazonWas Snowden nun auch belegen kann ist in dem Buch alles schon viele Jahre vorher durch Recherchen und Interviews belegt.Wer begreifen will, was das alles bedeutet kann sich hier mal schn Gruseln.Ich habe Ahnung vom Thema und als ich mir das vor vielen Jahren gekauft habe, war es damals schon alt und meine Paranoia, war dennoch nicht genug, um die schlimme Realitt zu frchten. "Es ist alles noch viel schlimmer" - Offenbarung 23

.deIn der immer strker digitalisierten Welt ist es leicht, Informationen einzusammeln und zu speichern all diese Daten sind potenziell wertvoll, werden schon jetzt zum Teil genutzt und rufen bei vielen Stellen Begehrlichkeiten hervor. Besonders in den USA wird der Datenabgleich so offensiv betrieben, dass Scott McNealy, der Konzernchef von Sun Microsystems, verkndet hat: Die Privatsphre gibt es sowieso nicht mehr damit muss man sich halt abfinden! Durch das eingeschaltete Handy, Kartenzahlungen und Kameraberwachung auf den Straen kombiniert mit automatischer Gesichtserkennung verraten wir unseren Aufenthaltsort, durch Kundenkarten unsere Lebens- und Egewohnheiten, durch jeden Mausklick hinterlassen wir einen digitalen Fingerabdruck und Hinweise auf unsere Interessen und Aktivitten. Kommen wie geplant auch noch SmartCash im Nahverkehr, biometrische Merkmale im Pass und RFID-Etiketten in der Kleidung und auf allen mglichen anderen Gegenstnden hinzu, dann ist der Alltag endgltig glsern. Das Ausma der Kontrollen und der Verletzung der Persnlichkeitsrechte steht in keinem ausgewogenen Verhltnis zum potenziellen Nutzen mehr, kritisiert Strm. Er hat eine Vielzahl von Beispielen aus allen Lebensbereichen und Lndern gesammelt, die erschreckend dokumentieren, wie sehr wir schon im Glashaus leben, und was das bedeuten kann. Viele von Strms Beispielen sind bereits bekannt, sie stammen aus der internationalen Presse doch erst dadurch, dass Stm sie zusammenfhrt, analysiert und durch fiktive Was wre wenn-Flle ergnzt, werden das gruselige Gesamtbild und der allgemeine Trend deutlich. Trotz der dsteren Visionen, die Strm ausmalt, ist er kein Panikmacher, Technikfeind oder Fan von verqueren Verschwungstheorien. Sein Ton bleibt immer fair und ausgewogen. Nchtern diskutiert Strm Vor- und Nachteile des berwachtungstrends. Die Hauptrisiken sind, dass wir immer strker fremd bestimmt werden und

unnormales Verhalten ausgegrenzt wird (oft werden die gesammelten Daten und Bewegungsprofile automatisch auf ungewöhnliches Verhalten gescreent, verhält sich jemand abweichend, schlägt das System Alarm). Zudem ist die Rechtssicherheit bedroht, wenn man von einer Software abgestempelt werden kann und seine Unschuld mhsam beweisen muss (Beispiel schwarze Listen für Flugpassagiere in den USA). Kann man das alles wirklich mit dem Argument höherer Sicherheit rechtfertigen? Immer wieder macht Strm Hoffnung, dass der Überwachungstrend noch umzukehren ist. Ein großer Teil des Buches widmet sich seinen Vorschlägen dazu. Er fordert einen klaren Verhaltenskodex für die Informationstechnologie und schlägt gleich einen vor zehn simple, aber sehr einleuchtende Punkte. Man kann nur hoffen, dass Strms Buch Bürger und Regierungen effektiv wahrteilt und sein Kodex in Zukunft die Datenschutz-Gesetze ergänzt.-- Sylvia EnglertPressestimmen "Strms Buch ist eine gründlich recherchierte Faktensammlung, die auf bedrückende Weise anschaulich macht, wo wir im Alltag überall digitale Spuren hinterlassen..." Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 20. Mrz 2005 "Die Überwachungsmafia" ist ein Sach-, kein Fachbuch. Es wendet sich an ein breites Publikum und bietet ihm im Hauptteil übersichtliche Darstellungen über die wichtigsten Technologien, die zur Ausspähung der Bürger genutzt werden oder zukünftig genutzt werden könnten. Wer sich im Thema schon gut auskennt, erfährt hier wenig Neues, registriert aber anerkennend, wie sachlich Strm arbeitet. Er formuliert populär, aber nicht populistisch, unterscheidet sorgfältig zwischen Fakten und begründeten Vermutungen. Bemerkenswert wird Strms Buch aber vor allem durch den zweiten, schmaleren Teil, in dem er Nutzen und Datenschutzrisiken digitaler Technologien allgemein abwägt. Seine Überlegungen sind systematisch, präzise und wieder sehr verständlich, als Debattierhilfe sind sie nun auch für Technologiecracks interessant. Fazit: "Die Überwachungsmafia": ein reifer Titel für ein sorgfältig argumentierendes Sachbuch." Deutschlandfunk, 13. Juni 2005 Kurzbeschreibung Kameras mit Gesichtserkennung überwachen unsere Straßen und Versicherungsgesellschaften setzen telefonische Lügendetektoren ein. Beim Einkaufen, Geldabheben und Autofahren, wenn wir telefonieren und im Internet surfen: überall geben wir höchstpersönliche Daten von uns preis. Immer öfter nutzen skrupellose Geschäftemacher das für ihre Zwecke schamlos aus - und auch die Polizei interessiert sich sehr für diese Daten ...Denn die digitalen Spuren, die wir unablässig hinterlassen, lassen sich fast unbegrenzt speichern, kombinieren und analysieren - und jedes Mal verlieren wir ein Stück mehr von unserer Privatsphäre. Sind wir auf dem Weg in den Kontrollstaat? Wer nichts ahnt, kann sich auch nicht schützen: Per Strms auftritteles Buch zeigt, wie wir gezielt ausspioniert werden - aber auch, wie wir uns dagegen wehren können.